

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1806

1.1.1806 (Nr. 1)

Carlsruher



Zeitung.

Mittwoch

den 1 Januar.

18

06.

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

E

Geschenk des Geheimen-Raths Ch. E. Hauber
an das Lyceum zu Karlsruhe. 1827.

r.

Inhalt. Preßburg; Einmarsch eines Corps Franzosen. Wien; Kriegskontribution. Hergestellter freyer Verkehr mit Ungarn. München. Rescript des Ministers Talleyrand an den Kurerzkanzler. Hamburg. Mährenberg. Augsburg; Durchmarsch Russischer Kriegsgefangener. Deputation des Königreichs Italien. Stuttgart; Die Russischen Kriegsgefangnen sollen Halt machen. Haag; Marsch der Nordarmee gegen das Osabrückische, London; Zerstreute Expedition nach dem festen Lande. Verona; Einrücken der Franzosen in Venedig. Petersburg; Relation von Kriegsvorfällen.

Ungarn.

Preßburg, vom 13 Dec.

Vorgestern ist ein Commando französ. Chasseurs als Vortrab, und gestern ein französ. Corps, unter dem Schall der Feldmusik, um die Demarcationslinie zu besetzen, hier eingerückt. Wegen dieses Einmarsches ist bereits den 9 dieses folgende Verordnung erschienen. Es hat Sr. kaiserlich auch kaiserlich königlichen apostol Majestät, aus besonderer Fürsorge und väterlicher Liebe zu ihren getreuen Unterthanen, mit Sr. kaiserl. französ. Majestät einen Waffenstillstand abzuschließen geruht, um während desselben den Frieden für seine Länder zu unterhandeln. Da nun vermöge getroffener Convention die hiesige königliche Freystadt Preßburg der Demarcationslinie eingeschlossen worden, und zu diesem Erfolg noch heute oder morgen ein französ. Corps hier einquartiert werden wird; als wird das ganze hiesige

Publicum und Jeder im einzelnen hiervon verständiget, zugleich ermahnet, bey dieser Gelegenheit sich ruhig und friedlich, wie auch mit dem, seinem Souveraine, der nur zum Besten des Ganzen väterlich wacht, schuldigen Gehorsam, unter schwerster Ahndung und Strafe, zu verhalten.

Oesterreich.

Wien, vom 20 Dec.

Bekanntlich hat der Kaiser Napoleon den eroberten Provinzen der österreichischen Monarchie 100 Millionen Franks Kriegskontribution auferlegt. Die Vertheilung auf dieselben ist folgende: Es haben zu bezahlen: Oesterreich 10 Millionen; Niederösterreich mit Wien 32; Mähren 12; Böhmen anderthalb Millionen; Steyermark 14; Kärnten 5; Krain 3; Görz und Gradiska anderthalb; Stadt Triest 6; Tyrol 9; Kurfürstenthum Salzburg 6 Millionen; Summa hundert Millionen.

Wien, vom 21. Dec.

Se. Exc. der Hofkommissär, Graf v. Werba, hat mit Beistimmung Se. Exc. des (franz.) Generalgouverneurs von Oestreich, den Hrn. v. Ziemern an Se. Maj. den Kaiser von Oestreich abgesandt. Er hat bey seiner gestern erfolgten Zurückkunft die erfreuliche Nachricht mitgebracht, daß ungesäumt die nöthigen Befehle gegeben werden sollen, die Freiheit des Verkehrs mit Ungarn in Rücksicht der Lebensmittel wieder herzustellen. — Der Kongress der Abgeordneten zur Abschließung des Friedens zwischen Frankreich und Oestreich wurde von Brünn nach Presburg verlegt. — H. v. Talleyrand Exc. der vor 2 Tagen von Brünn hier eingetroffen war, ist heute Morgens um 8 Uhr nach Presburg abgereist. Seine Sekretärs sind bereits gestern eben dahin abgegangen. — Der kurfürstl. Bad. Minister v. Reizenstein Exc. ist hier angekommen. — Man hat das Gerücht ausgebreitet, daß die Gensd'armes, die zur Aufrechthaltung der Landesicherheit, aus Landeseingebornen in den verschiedenen Kreisen von Oestreich gebildet, und den Militärkommissionen beygegeben wurden, der französischen Armee bey ihrem Ummarsche folgen müßten. Diß Gerücht wird hirmit bestimmt als nichtig und unwahr erklärt. — Von der Militärkommission des W. U. M. B. wurde ein Soldat, der einem Bauer Geld abgenommen hatte, zum Tode verurtheilt. Eine Deputation von Bauern jenes Ortes begab sich aber zu dem Kaiser Napoleon nach Schönbrunn, um Gnade für den Verbrecher zu erbitten, u. Se. Maj. bewilligten ihnen dieselbe. — In Kaiser Eberdorf ist seit dem 6 diß ein Feld Spital für kais. Oestreichische und kais. russische Soldaten. — Jeder Haus Inhaber der Stadt und der Vorstädte Wiens muß ein Pfund gepulverter Leinwand Fasern (Charpie) an das Haupt Magazin der kais. franz. Armee abliefern.

Deutschland.

München, vom 23 Dec.

Nachrichten aus Regensburg melden, der franz. kais. Gesandte Hr. von Hedonville habe von dem Hrn. Minister Talleyrand ein Rescript erhalten, worinn ihm aufgetragen worden, dem Hrn. Kurfürsten Erzkanzler zu erklären, daß Se. Maj. der Kaiser Napoleon die Bereitwilligkeit, mit welcher die Beschwerden der Reichs-

Ritterschaft und des deutschen und Johanniterordens zur Diktatur und Vortrag gebracht worden, mit aufrichtigstem Besondern aufgenommen habe, und seine Bewundrung zu erkennen gebe, warum Se. kais. Gu. bey erfolgter Invasion der ostr. Armee in Baiern nicht ebenfalls seine Amtspflicht habe eintreten lassen. — In diesem Rescript sey ferner gesagt worden: daß, was die verbündeten Kurhöfe in ihren Landen vornehmen, hätte Oestreich u. Preussen längst in den ibrigen gethan, und Se. Maj. der Kaiser Napoleon haben den Willen und die Macht, dieselben in der Ausführung ihrer Unternehmungen zu unterstützen, und die deutsche Konstitution in so weit zu modifiziren, als es die Umstände erfordern würden.

Hierauf habe der Hr. Kurvezkanzler geantwortet, daß wenn vom Gegentheile eine förmliche Klage gestellt worden, Er solche mit eben so vieler Bereitwilligkeit Seiner Amtspflicht gemäß zur Diktatur und Proposition hätte stellen lassen, wobey er sich auf die Reichsgesetze und die Kaiser Napoleon ziemende persönliche Verehrung stütze. Zufolge dieser Erklärung unterblieb bisher die F. Waldburgische Reklamation, und wird auch die künftige Reichsberathung vermuthlich auf sich beruhen. (N. d. W. Z.)

Hamburg, vom 24 Dec.

Nachrichten aus der Stadt Hannover zufolge haben die noch dort gelegenen russ. Truppen am 19 d. diese Stadt verlassen, und sind nach Dienburg gezogen. Zwei Bataillons russ. Infanterie und 2 Bataillons der britisch-hannoverschen Legion, die vor Hameln lagen, haben sich gegen Springe zurückgezogen. Die franz. Besatzung von Hameln hatte in der Nacht auf den 18 einen Ausfall gemacht, worüber man die offiziellen Berichte noch erwartet.

Nürnberg, vom 26 Dec.

Se. Durchl. der Fürst von Thurn und Taxis haben gegen die in verschiedenen Staaten eingetretenen Maasregeln in Betreff der Reichsposten sich unmittelbar an Se. Maj. den Kaiser von Frankreich gewendet.

Augsburg, vom 27 Dec.

Seit 6. Wochen waren nur einzelne Abtheilungen Russen von 50 bis 100 Mann unter andern österr. sischen Kriegsgefangenen hier durch nach Frankreich ge-

führt worden. Jetzt werden mehrere Tage hinter einander zahlreiche Kolonnen derselben folgen. Gestern kam die erste; sie besteht aus 4400 Mann von verschiedenen russischen Regimentern, die in Kirchen und Klöster gelegt wurden. Es befand sich darunter auch eine Anzahl Offiziers, welche man in Bürgerhäuser einquartierte. Die Bedeckung bestand aus einigen hundert Mann französischer und badischer Infanterie, nebst einer Abtheilung holländischer Dragoner. — Gestern ist eine zahlreiche Deputation aus Mayland hier angekommen, und im Gasthof zu den 3 Mühren abgestiegen. Sie begiebt sich nach München, um Sr. Majestät dem Kaiser und König Napoleon die Glückwünsche des Königreichs Italien zu den auf alle künftige Zeiten denkwürdige Großthaten, die er seit 3 Monaten verrichtet, darzubringen. — Heute ist die zweite Kolonne, der russischen Kriegsgefangenen, 4 bis 5000 Man stark, hier angekommen.

Augsburg, vom 28. Dec.

Die vorgestern hier angekommene Deputation des Königreichs Italien, welche aus allen Ständen, als dem geistlichen gesetzgebenden, militärischen merkantillischen etc. Stande aus 16 Gliedern besteht, ist gestern Abends und heute früh von hier zu dem Kaiser Napoleon abgereist, um Sr. Maj. die Glückwünsche der italienischen Nation wegen der erfochtenen glorreichen Siege darzubringen. Sie logirten im Gasthose zu den 3 Mühren.

*) Hier ist anzumerken, daß der dabey gewesene ungeordnete von der Geistlichkeit Caprara heißt, aber nicht der Cardinal Caprara ist.

Stuttgart, vom 29 Dec.

Dem Vernehmen nach, sollen die nach Frankreich abgeführten russischen Kriegsgefangnen plötzlich Halt machen: Ein Umstand, der, wenn er sich bestätigt, eine Annäherung zwischen Rußland und Frankreich anzukündigen scheint.

Holland.

Haag, vom 22 Dec.

Hr. Carl von Montaulon, Sohn des Senators von Semowille, und Adjutant des Marschalls Berthier, ist in vergangner Nacht von der grossen Armee in Oestreich hier angelangt. Er hat Depeschen mitgebracht, die von äußerster Wichtigkeit sind, und die sehr geheim

gehalten werden. Er ist heute dem Hrn. Schimmelpenninck vorgestellt worden.

Der Prinz Louis ist igt in Rymwegen; aller Wahrscheinlichkeit nach wird er bald unsre Republik mit der Nordarmee verlassen. Am 13. d. ist ein franz. Offizier mit 2 Husaren zu Oldensael, und am 14. zu Dotmarsum, an der äußersten Grenze von Oberpfel, angekommen. Man sagt, er habe Quartirungen für die Nordarmee angesagt, und die Wege, die in das Osnabrückische führen, untersucht. Am 14. ist eine Abtheilung der franz. Jäger zu Pferde, von Amelo her durch Oldensael, in Dotmarsum eingerückt. Man erwartet in dieser Gegend einen Durchmarsch eines ansehnlichen Armeekorps, und man hatte die sichere Nachricht, daß 30,000 Mann durch Lochem dahin auf dem Marsch sind.

Die so grossen Veränderungen am politischen Horizont haben großen Einfluß auf unsre batav. Papiere gehabt. Die zahlreichen Fonds nach dem Frieden sind von 50½ auf 53½ bis 54½ gestiegen.

Wir erhalten eben die Nachricht, daß die Russen aus dem Hannövrischen nach den westphälischen Grenzen ziehen. Die Belagerung von Hameln wird den Hannoveranern überlassen.

Nach Briefen von London vom 10. d. will der König von England alles anwenden, um Hannover zu vertheidigen. Es sind 10,000 Mann von verschiedenen Truppen eingeschifft worden, um die hannövrische Armee zu verstärken. Man weiß man, daß die franz. Eskadre von Rochefort, die unzer Admirale so lange suchten, in Teneriffa eingelaufen ist.

Der Adm. Ringsmille ist im 73. Jahr seines Alters gestorben. Die Angelegenheiten des westen Landes setzen die engl. Minister in große Verlegenheit. Die engl. Blätter sagen, daß England bey dem Unglück des Continents den einzigen Gewinn daraus erhalten hat, Hannover zu erobern.

England.

London, vom 17 Dec.

Die zweite Expedition, welche am 10. d. aus den Dänen nach dem festen Lande auslief, ist durch widrige Winde zerstreut worden. Sechs Transportschiffe mit Abtheilungen des 8. 28. 30. 36. und 89 Regi-

ments sind in die Dünen zurückgeführt. Drei Transportschiffe mit Abtheilungen des schweren Dragoner-Regiments der deutschen Legion, und ein Transportschiff mit einem Theile des schon längst abgegangenen 1. leichten Dragonerregiments von Linzingen sind zu Harwich eingelaufen. Auch das Kriegsschiff Leopard, welches die zweite Expedition begleitete, ist nach den Dünen zurückgeführt. Der Sturm überfiel die Expeditionsslotte an der holländischen Küste.

Gestern Abend erhielten wir hier die erste Nachricht von der Schlacht bei Austerlitz. Unser Gesandter am röm. kaiserlichen Hofe, Sir Arthur Paget, hat am 3. aus Olmütz Nachrichten darüber eingesandt.

Man verbreitet das Gerücht von dem Untergange des Sinienchiffs Ganges, welches in der Schlacht bei Trafalgar sehr gelitten hatte.

Weil man weiß, daß das Geschwader aus Rochefort wieder in See gegangen ist, so hat die Rauffahrtflotte, welche nach dem mittelländischen Meer absegeln wollte, Befehl erhalten, noch im Hafen zu bleiben.

Die letzten amerikanischen Zeitungen gehen bis zum 18. Nov. Das gelbe Fieber hat aufgehört. Dessalines ist noch am Leben.

Italien.

Verona, vom 19 Dec.

Endlich ist die Stadt Venedig, dem abgeschlossnen Waffenstillstand gemäß, von den Franzosen besetzt worden; der Vicekönig von Italien, Prinz Beauharnois, begibt sich nächstens selbst aus Bologna dahin.

Am 15. d. hat der Vicekönig über ohngefähr 10,000 Mann ital. Nat. Gardien, die zu Bologna versammelt sind, Revüe gehalten, und denselben bey dieser Gelegenheit angekündigt, daß die Familienväter zu ihren Geschäften und zu den Ihrigen zurückkehren könnten; die jungen Leute würden noch 3 Wochen oder einen Monat in Kantonnierungsquartieren zubringen müssen; die im Neapolitanischen gelandeten Russen und Engländer dürften keine Besorgnisse mehr geben; allen Anzeigen nach seyen sie bereits wieder mit ihrer Wiedereinschiffung beschäftigt.

Zu Ancona sind kürzlich durch franz. und ital. Korpsen mehrere östr. Prisen aufgebracht worden.

Rußland.

Petersburg, vom 30 Dec.

Gestern kam hier ein Courier vom Kaiser mit der Nachricht an, daß die russ. Armee unter dem Befehl des Gen. Kutusow über das franzöf. Korps des Marschalls Mortier einen Sieg erfochten habe. Es ward deswegen ein Te Deum in der Hofkapelle abgefungen.

Die gestrige Hofzeitung enthält die Relation der ersten Kriegsvorfälle zwischen den russ. und franzöf. Truppen, mit folgendem Eingange: Die hier aus Wien einlaufenden Nachrichten bestätigen leider, daß die östreichische Armee in Deutschland gänzlich geschlagen ist, und daß man sie für vernichtet ansehen kann. Das geringzählige Korps, dem es gelang, dem allgemeinen Verderben zu entgehen, hat sich mit der russ. Armee unter dem Kommando des Gen. Golenischschew Kutusow vereinigt. Unrachtet der Eilfertigkeit dieser Armee, mit welcher sie sich bemühte, den verbündeten östreichischen Truppen zu Hilfe zu kommen, konnte sie sich doch vor der Niederlage derselben nicht mit ihnen vereinigen. Dem General Kutusow blieb hernach weiter nichts übrig, als sich mit der Armee des Gen. Burhdöben möglichst zu vereinigen, und unterdessen jedem entscheidenden Treffen dem an Zahl weit überlegenen Feinde auszuweichen. Auch war dieser Entschluß des Gen. Kutusow mit dem Willen des röm. Kaisers ganz übereinstimmend; denn Se. Majestät, bei den jezigen Umständen Seine ganze Hoffnung auf die russ. Truppen setzend, fand für unumgänglich nöthig, selbige, ohne sogar auf die Gefahr zu achten, in welcher seine Residenz sich befindet, so viel wie möglich ohne Abbruch zu erhalten. Unterdessen sind mehrere partielle Gefechte vorgefallen, in welchen die russ. Truppen sich neuen Ruhm erworben haben.

Carlsruhe. (Hier verkauft.) Ein sauberer Braunstumpfschwanz Wallach: als Chaisenpferd in gutem Alter ist zu verkaufen, das ZeitungsComptoir sagt wo?

Carlsruhe. Vier wohlgezogene junge Knaben von 9 bis 14 Jahren könnten an einem Privatunterricht Theil nehmen, welche Vermehrung zu Erhöhung der Nachseiferung gesucht wird. Eltern die diese Art Unterricht denen öffentlichen Schulen vorziehen, und die größern Kosten nicht scheuen, erfahren im ZeitungsComptoir wo?